

KfK 2945  
März 1980

# **Strömungseinlauf bei künstlicher Wandrauhigkeit**

**W. Baumann, H. Schalk**  
**Institut für Neutronenphysik und Reaktortechnik**

**Kernforschungszentrum Karlsruhe**



KERNFORSCHUNGSZENTRUM KARLSRUHE

Institut für Neutronenphysik und Reaktortechnik

KfK 2945

Strömungseinlauf bei künstlicher Wandrauhigkeit

W. Baumann, H. Schalk\*

\* Diplomand am Institut für Neutronenphysik und  
Reaktortechnik

Kernforschungszentrum Karlsruhe GmbH, Karlsruhe

Als Manuskript vervielfältigt  
Für diesen Bericht behalten wir uns alle Rechte vor

Kernforschungszentrum Karlsruhe GmbH  
ISSN 0303-4003

## Zusammenfassung

Experimentelle Untersuchungen zum Strömungseinlauf bei künstlich rauen Kanalwänden wurden durchgeführt. Gemessen wurden der Druckverlust und die Geschwindigkeitsverteilung über Rauigkeitslängen zwischen 0 und 50 hydraulischen Kanaldurchmessern für 2 verschiedene Rauigkeitshöhen und Reynoldszahlen. Die Rauigkeitselemente waren auf ebenen Versuchsplatten befestigt und in einem wasser durchströmten glatten Rechteckkanal eingebaut.

Wie die Messungen ergaben, ist die Einlauflänge für die untersuchte Rauigkeitsgeometrie etwa halb so lang wie bei glatten Kanälen.

## Flow Development for Artificially Roughened Walls

---

### Abstract

Flow development for artificially roughened channel walls was investigated by experiments. Measurements were done from 0 to 50 hydraulic diameters of the flow channel for two different roughness heights and Re-numbers respectively. The roughness elements were attached to flat plates and inserted into a smooth rectangular channel with water flow.

The results of the measurements show that flow development for the roughness geometry investigated covers about half the length as for smooth channels.

## Inhalt

|  | Seite |
|--|-------|
| 1. Einleitung  | 1     |
| 2. Messung von Druckverlust und Geschwindigkeitsverteilung bei turbulenter Strömung und künstlicher Rauhigkeit | 2     |
| 2.1 Teststrecke  | 2     |
| 2.2 Meßtechnik   | 3     |
| 2.3 Versuchspараметer  | 3     |
| 3. Auswertung der Messungen  | 5     |
| 3.1 Geschwindigkeitsverteilung   | 5     |
| 3.2 Wandschubspannung und Druckverlust   | 5     |
| 4. Versuchsergebnisse und Diskussion   | 7     |
| 4.1 Lineare Geschwindigkeitsprofile  | 7     |
| 4.2 Wandschubspannung der glatten Zone   | 8     |
| 4.3 Logarithmische Geschwindigkeitsprofile   | 9     |
| 4.3.1 Glatte Zone  | 9     |
| 4.3.2 Rauhe Zone   | 11    |
| 4.4 Vergleich der Ergebnisse für die ausgebildete Strömung mit früheren Messungen /12/                         | 12    |
| 5. Zusammenfassung   | 15    |
| Nomenklatur  | 17    |
| Literatur  | 18    |
| Abbildungen  | 20    |

## 1. Einleitung

Eine wirksame Methode zur Verbesserung des Wärmeübergangs in Strömungskanälen, wie sie auch für den gasgekühlten Schnellen Brutreaktor /1/ vorgeschlagen wird, besteht in der Verwendung künstlicher Wandrauhigkeiten. Sie erhöhen die Turbulenz der Strömung und zerstören so die wärmeisolierende viskose Unterschicht an der Wand, bewirken gleichzeitig aber auch eine Steigerung des Druckverlustes. Deshalb ist es wichtig, eine möglichst wirkungsvolle Rauhigkeitsgeometrie zu finden, d.h. eine Wandrauhigkeit, die die erforderliche Wärmeabfuhr bei geringstmöglichen Druckverlust gewährleistet. Hierzu wurden im Rahmen der Rauhigkeitforschung des Instituts für Neutronenphysik und Reaktortechnik bereits umfangreiche Messungen durchgeführt /2,3/. Die Messungen wurden mithilfe der Wandgesetze der Strömungsgeschwindigkeit nach PRANDTL-NIKURADSE /4,5/,

$$u^+ = A_s \ln y^+ + B_s \quad (1)$$

(glatte Strömungszone)

und

$$u^+ = A_r \ln y/h + R \quad (2)$$

(rauhe Strömungszone)

ausgewertet, wobei angenommen wurde, daß die Strömung an der Meßstelle voll ausgebildet ist, d.h. daß sich das Geschwindigkeitsprofil stromabwärts nicht mehr ändert. Als Einlaufstrecke wurden etwa  $50 D_H$  wie bei turbulenten Strömungen in glatten Kanälen angenommen. Die Einlaufstrecke rauher Kanäle ist kürzer; sie wird von NIKURADSE /5/ für sandrude Rohre mit  $L_R/D_H \approx 40$  angegeben.

Für künstliche Rauhigkeiten sind in der Literatur keine entsprechenden Messungen bekannt. Die Einlaufstrecke von Kanälen mit künstlicher Wandrauhigkeit ist jedoch eine wichtige Größe für die Auslegung gasgekühlter Reaktoren, da aus Druckverlustgründen nur etwa 60-70% der Brennstablänge mit Rauhigkeiten versehen werden /6/. Für die sichere Auslegung dieser Brennelemente sind deshalb strömungstechnische Versuche zum Einfluß der Einlaufstrecke erforderlich.

Im folgenden wird über Messungen des Druckverlustes und der Geschwindigkeitsverteilung im Bereich der Einlaufstrecken von  $0 \leq L/D_H \leq 50$  berichtet. Die Arbeiten wurden an der gleichen Wasserversuchsanlage durchgeführt, die bereits bei früheren Messungen /2,12/ benutzt wurde. Da die hier eingesetzten Rauhigkeiten im Rahmen der Fertigungstoleranzen den früher verwendeten entsprechen, ist ein Vergleich der Meßergebnisse möglich.

## 2. Messung von Druckverlust und Geschwindigkeitsverteilung bei turbulenter Strömung und künstlicher Rauhigkeit

---

### 2.1 Teststrecke

Die Versuche wurden in einem rechteckigen Strömungskanal durchgeführt, dessen eine Seite zum Einbau der Rauhigkeitsplatten ausgewechselt werden konnte. Der Kanal ist aus 4 gleichlangen Gußstücken aus korrosionsbeständigem Edelstahl mit 40 mm Wandstärke zusammengesetzt und hat eine Länge von 6 m. Er ist schräg zur Seite geneigt, um eine gute Entlüftung wegen der Rauhigkeiten zu erreichen. Der Kanalquerschnitt beträgt 40 auf 170 mm. Das Schema des Versuchsstandes ist in Abb.1, der Querschnitt der Teststrecke in Abb.2 gegeben. Als Strömungsmedium wurde Wasser verwendet. Die Durchsätze wurden nur mit 400 l/min und 4000 l/min gefahren. Für die Messung des kleinen Durchsatzes wurde ein Schwingkörper-Durchflußmesser verwendet, dessen Meßgenauigkeit  $\pm 0.25\%$  des Meßwertes beträgt.

Für die Messung des großen Durchsatzes wurde ein induktiver Durchflußmesser verwendet. Seine Meßgenauigkeit beträgt  $\pm 1\%$  des Meßwertes.

## 2.2 Meßtechnik

Die Strömungsgeschwindigkeit ergibt sich aus dem Staudruck, der als Differenzdruck zwischen dem in einem Pitotrohr auftretenden Gesamtdruck und dem im gleichen Strömungsquer schnitt als konstant betrachteten statischen Druck gemessen wird. Der statische Druck wird durch eine Druckanbohrung in der rauen Seite gegenüberliegenden glatten Kanalwand gemessen.

Das Pitotrohr mit den Abmessungen  $D = 0.6 \text{ mm}$  und  $L = 25 \text{ mm}$  ist an einer Meßspindel befestigt, die quer zur Hauptströmungsrichtung verfahrbar ist. Die Einstellung der Meßspindel erfolgt durch eine Mikrometerschraube, die am oberen Ende der Meßspindel befestigt ist. Die Einstellgenauigkeit beträgt ca.  $0.005 \text{ mm}$

Der statische Druckabfall wurde als Differenzdruck zwischen 2 Druckmeßanbohrungen gemessen, die sich an der Unterseite des Kanals befinden. Der Durchmesser dieser Anbohrungen beträgt  $0.8 \text{ mm}$ , ihre Länge etwa  $5 \text{ mm}$ . Zu jedem Geschwindigkeitsprofil wurde der Druckabfall über 5 verschiedene Meßlängen gemessen.

## 2.3 Versuchspараметры

Als Versuchsrauhigkeiten wurden zwei einander ähnliche Rauheitsgeometrien mit  $p/h = 8$  gewählt (Tab.I)

|             | p  | h | b |
|-------------|----|---|---|
| Rauigkeit A | 8  | 1 | 1 |
| Rauigkeit B | 24 | 3 | 3 |

Tab.I: Geometrie der Versuchsrauhigkeit

Die Einlauflänge  $L_r/D_H$  wurde im Bereich 0 bis ca. 50 variiert, d.h. zunächst wurde das Profil für den glatten Kanal gemessen und anschließend die glatte Hauptseite nach und nach mit Rauigkeiten versehen, bis schließlich die Länge der rauen Seite 6 Plattenlängen bzw.  $L_r/D_H \approx 50$  betrug. Folgende Rauigkeitsanordnungen wurden für die beiden Versuchsrauhigkeiten gewählt (Tab.II):

|           | $L_r/D_H$   |             |
|-----------|-------------|-------------|
|           | Rauigkeit A | Rauigkeit B |
| glatt     | 0           | 0           |
| 2 Rippen  | 0.185       | -           |
| 4 Rippen  | 0.43        | -           |
| 7 Rippen  | 0.803       | 2.4         |
| 13 Rippen | 1.54        | 3.89        |
| 21 Rippen | 2.53        | -           |
| 37 Rippen | 4.5         | -           |
| 1 Platte  | 7.90        | 7.96        |
| 2 Platten | 15.63       | 15.75       |
| 3 Platten | 23.41       | 23.53       |
| 4 Platten | 31.19       | 31.31       |
| 6 Platten | 46.76       | 46.87       |

Tab.II: Länge der Rauigkeitsanordnungen

Jede Rauigkeitsanordnung wurde bei Durchsätzen von 400 l/min und 4000 l/min gemessen.

Die Versuche wurden beim kleinen Durchsatz in der Regel bei ca. 18°C, beim großen Durchsatz bei ca. 21°C durchgeführt.

Der Nullpunkt des Geschwindigkeitsprofils an der glatten Wand wurde näherungsweise durch Beobachten des Wandabstandes des Pitotrohres durch das Fenster im Meßkasten ermittelt; der genauere Wert ergab sich durch Aufsuchen der Position mit dem geringsten Differenzdruck.

Für jede Rauigkeitsanordnung wurde ein Geschwindigkeitsprofil mit ca. 40 Meßpunkten aufgenommen, wobei das Differenzdruck-Signal in jedem Fall über 200 s integriert wurde.

Weitere Einzelheiten zur Meßtechnik und zur Durchführung der Messungen sind in einem bereits veröffentlichten Bericht enthalten /2/.

### 3. Auswertung der Messungen

#### 3.1 Geschwindigkeitsverteilung

Die Geschwindigkeitsverteilung als Funktion des Wandabstandes  $y$  ergibt sich aus den Pitotrohrmessungen zu:

$$u(y) = \sqrt{\frac{2}{\rho} \Delta p_{dyn}(y)} \quad (3)$$

mit  $\Delta p_{dyn}$  als dem Differenzdruck zwischen dem Gesamtdruck im Pitotrohr und dem statischen Druck in der Druckanbohrung,  $\rho$  ist die Dichte des Wassers. Zur Bestimmung der Dichte des Wassers wird die Wassertemperatur während der Versuche gemessen.

Die Meßwerte wurden wie folgt korrigiert:

- Korrektur der Sondenposition nach MACMILLAN /7/
- Korrektur des statischen Druckes nach SHAW /8/
- Korrektur des Staudruckes nach EIFLER /9/.

#### 3.2 Wandschubspannung und Druckverlust

Um die Geschwindigkeitsprofile in dimensionsloser Form angeben zu können, müssen die Wandschubspannungsgeschwindigkeiten an der glatten und rauen Wand bestimmt werden. Die Wandschubspannungsgeschwindigkeit an der glatten Seite wird nach der Methode von PRESTON /10/ mit den von PATEL /11/ korrigierten Gleichungen ermittelt. Die Schubspannungsgeschwindigkeit  $u_r^*$  an der rauen Wand ergibt sich aus einer Kräftbilanz zwischen den Druckkräften in der Strömung und den Scherkräften an der Wand /2/ zu

$$u_r^* = \sqrt{\frac{H_v}{\rho} \frac{dp}{dx} - u_g^{*2}} \quad (4)$$

mit  $H_v$  = volumetrische Kanalhöhe oder Abstand der "eingeschmolzenen" Versuchsrauhigkeit von der glatten Wand.

$$\frac{dp}{dx} = \text{Druckgradient}$$

Im Einlauf ist der Druckgradient  $\frac{dp}{dx}$  wegen der Ausbildung des Profils größer als für die ausgebildete Strömung. Da eine lokale Messung nicht möglich ist, wurde für die Auswertung der Messungen nach Gl.( 4) bei allen  $L_r/D_H$  der Druckverlust für die ausgebildete Strömung als Näherung verwendet.

Bei der Bestimmung des Druckgradienten  $dp/dx$  aus statischen Druckmessungen können Fehler auftreten, die aus der Lage der Druckmeßanbohrungen relativ zu den Rauhigkeitsrippen resultieren /12/. Um diese Fehler klein zu halten, sollten möglichst große Druckmeßlängen benutzt werden. Dies führt hier jedoch dazu, daß die Einlaufeffekte über eine große Länge "verschmiert" und damit verkleinert werden, was gerade für kurze Rauhigkeitsstrecken von Nachteil ist. Als Kompromiß wurde der statische Druck über zwei mittelgroße Druckmeßlängen (734/934 mm) gemessen und der Mittelwert der sich ergebenden Druckgradienten zur Auswertung benutzt.

#### 4. Versuchsergebnisse und Diskussion

##### 4.1 Lineare Geschwindigkeitsprofile

Die auf die mittlere Kanalgeschwindigkeit bezogene Geschwindigkeitsverteilung  $u/u_K$  ist in den Abb. 3-5 3-dimensional und in linearer Form dargestellt, und zwar als Funktion des normierten Wandabstandes  $y/h$  und der dimensionslosen Einlauflänge  $L_r/D_H$ .

Den Darstellungen ist zu entnehmen:

###### 8-1-1 Rauhigkeit

Im Bereich  $L_r/D_H < 2.5$  treten zunächst rundgeformte, fast symmetrische Geschwindigkeitsprofile auf, die sich bis zu  $L_r/D_H \leq 4$  allmählich zur glatten Seite hin verschieben. Eine starke Verschiebung der Profile zur glatten Seite ist im Bereich  $4.5 \leq L_r/D_H \leq 15.6$  zu erkennen. Für  $L_r/D_H \geq 15.6$  ändern sich die Geschwindigkeitsverteilungen mit wachsender Einlauflänge kaum noch. Mit zunehmender Einlauflänge bis zu  $L_r/D_H = 15.6$  ergibt sich ein Anstieg der Maximalgeschwindigkeit (Abb.3).

Bei der höheren Reynoldszahl (Abb.4) ist eine stärkere Verschiebung der Profile zur glatten Seite hin festzustellen. Dies lässt sich durch die Tatsache erklären, daß der Reibungsbeiwert der glatten Zone bei der höheren Reynoldszahl kleiner ist, während der Reibungsbeiwert der rauen Zone annähernd konstant bleibt.

###### 24-3-3 Rauhigkeit

Im Bereich  $L_r/D_H < 3.9$  treten nur geringe Profiländerungen auf; für die kleine Reynoldszahl zeigt sich für  $3.9 \leq L_r/D_H \leq 8.0$  eine starke Verschiebung des Geschwindigkeitsprofils zur glatten Seite hin. Für Einlauflängen  $L_r/D_H > 15.8$  sind keine deutlichen Profiländerungen mehr zu beobachten (Abb.5). Bei der größeren Reynoldszahl setzt die starke Verschiebung des Profils erst im Bereich  $8.0 \leq L_r/D_H \leq 15.8$  ein. Für Einlauflängen  $L_r/D_H > 23.5$

sind hier ebenfalls keine deutlichen Profiländerungen mehr festzustellen (Abb.6).

Im Vergleich zur kleinen Rauigkeit sind die Geschwindigkeitsprofile bei der größeren Rauigkeit stärker zur glatten Seite hin verschoben. Dieser Effekt lässt sich dadurch erklären, daß sich aufgrund der größeren Rauigkeiten stärkere Wirbel bilden, die weiter in die Strömung eindringen und damit die Strömung stärker zur glatten Seite hin verdrängen.

#### 4.2 Wandschubspannung der glatten Zone

Die für die glatte Zone ermittelten Wandschubspannungsgeschwindigkeiten sind für beide Rauigkeitshöhen und Reynoldsahlen in Abhängigkeit der Einlauflänge  $L_r/D_H$  in linearem Maßstab dargestellt (Abb.7).

Es ist festzustellen:

##### 8-1-1 Rauigkeit

Die Wandschubspannungsgeschwindigkeit der glatten Zone erreicht den kleinsten Wert für  $L_r/D_H = 0$ , d.h. wenn im Kanal keine Rauigkeiten vorhanden sind. Im Bereich  $0 \leq L_r/D_H \leq 2.5$  wächst die Schubspannungsgeschwindigkeit auf ca. 90% des Maximalwertes. Bei beiden Reynoldsahlen ist ein ziemlich konstanter Verlauf der Meßwerte für  $L_r/D_H \geq 15.63$  festzustellen (Abb. 7a,b).

Der relative Fehler bezogen auf den Wert der Wandschubspannungsgeschwindigkeit für  $L_r/D_H \approx 50$  beträgt weniger als  $\pm 1.5\%$ . Daraus kann man schließen, daß die Wandschubspannung und somit der Druckgradient in Wandnähe für  $L_r/D_H \geq 15.63$  konstant ist.

##### 24-3-3 Rauigkeit

Bei der kleinen Reynoldsahl treten auch noch für  $L_r/D_H > 15.8$  Abweichungen unter den Meßpunkten auf. Eine gute Übereinstimmung ist erst ab  $L_r/D_H > 31.3$  zu beobachten (Abb.7c). Bei der größeren Reynoldsahl kann man einen ziemlich konstanten Verlauf der Meßpunkte für Rauigkeitslängen  $L_r/D_H > 15.6$  feststellen (Abb.7d). Mit steigender Reynoldsahl und zunehmender

Rauigkeitshöhe verschieben sich die Meßkurven wegen der höheren Turbulenz zu größeren Wandschubspannungsgeschwindigkeiten hin, was gleichzeitig eine Verlagerung der Strömung zur glatten Seite hin bedeutet.

#### 4.3 Logarithmische Geschwindigkeitsprofile

##### 4.3.1 Glatte Zone

Die Geschwindigkeitsprofile der glatten Strömungszone sind logarithmisch in der Form des Wandgesetzes (1) in den Abb. 8-10 angegeben. Zur Orientierung ist ein Bezugsprofil eingezeichnet und zwar:

$$u^+ = 5 \ln y^+ - 3.05 \quad (5)$$

für  $5 < y^+ \leq 30$  (Übergangsschicht)

und  $u^+ = 2.5 \ln y^+ + 5.5 \quad (6)$

für  $y^+ > 30$  (Kernströmung)

Aus den Abbildungen ergibt sich:

Im Bereich  $y^+ \leq 30$ , in dem nur Meßpunkte für die kleine Reynoldszahl auftreten, ist für beide Rauigkeitshöhen eine gute Übereinstimmung zwischen Meßkurve und Bezugsprofil festzustellen, was auf eine genaue Bestimmung der Wandschubspannung an der glatten Wand schließen lässt. Für  $y^+ > 30$  liegen alle Profile über große Bereiche auf Geraden, die parallel zum Bezugsprofil verlaufen und damit die Steigung  $A_s = 2.5$  aufweisen.

### 8-1-1 Rauigkeit

Alle Profile liegen in geringem Abstand unter der Bezugskurve und weisen im Bereich der Maximalgeschwindigkeit kleinere, leicht nach oben gekrümmte Buckel auf. Dies führt bei kleinen Einlauflängen zu einer Auffächerung der Profile, die bei der kleinen Reynoldszahl für  $y^+ > 400$ , bei der großen für  $y^+ > 4000$  zu beobachten ist.

Für Einlauflängen  $L_r/D_H \geq 15.6$  fallen die Meßpunkte praktisch zusammen (Abb.8,9).

### 24-3-3 Rauigkeit

Bei der kleinen Re-Zahl (Abb.10a) streuen die Meßpunkte für  $y^+ > 30$  innerhalb einer gewissen Bandbreite unterhalb der Bezugslinie. Für  $y^+ > 400$  fallen die Meßpunkte nur bei Einlauflängen  $L_r/D_H \geq 31.3$  zusammen. Dies steht im Gegensatz zum linear aufgetragenen Profil, wo ab  $L_r/D_H = 15.8$  kaum noch Streuungen auftreten. Der Unterschied ist damit zu erklären, daß die ins logarithmische Profil eingehende Schubspannungsgeschwindigkeit an der glatten Wand für  $L_r/D_H < 31.3$  bei der kleinen Re-Zahl nicht konstant ist (Abb.7c).

Bei der großen Re-Zahl (Abb.10b) liegen die Profile gut beisammen. Im Bereich  $y^+ > 1000$  ist eine Auffächerung zu beobachten, jedoch nur für Einlauflängen  $L_r/D_H < 15.8$ .

#### 4.3.2 Rauhe Zone

Die Geschwindigkeitsprofile der rauen Zone sind logarithmisch in Form des Wandgesetzes (2) in den Abb. 11-13 dargestellt.

Sämtliche Meßkurven steigen mit dem normierten Wandabstand  $y/h$  an.

##### 8-1-1 Rauigkeit

Für wandnahe Bereiche  $y/h \leq 8$  verschieben sich die Meßkurven für beide Reynoldszahlen mit zunehmender Einlauflänge  $0 \leq L_r/D_H \leq 2.5$  nach unten (Abb.11a,12a). Für größere Wandabstände ist eine gute Annäherung der Meßpunkte feststellbar.

Bei den größeren Einlauflängen  $L_r/D_H \geq 4.5$  ergibt sich für wandnahe Bereiche  $y/h \leq 10$  eine gute Übereinstimmung der Meßwerte, für größere Wandabstände fächern die Meßpunkte nach oben hin auf. Das Profil ist bei der kleinen Re-Zahl ab  $L_r/D_H \geq 15.6$  (Abb.11b), bei der großen Re-Zahl ab  $L_r/D_H \geq 23.4$  als eingelaufen zu betrachten (Abb.12b).

##### 24-3-3 Rauigkeit

Für die kleine Re-Zahl ist im wandnahen Bereich ( $y/h \leq 5$ ) eine starke Streuung der Meßwerte für  $L_r/D_H < 8$  festzustellen (Abb.13a). Diese Streuung ist mit dem Einlaufvorgang bei der Schubspannungs geschwindigkeit der glatten Zone zu erklären. Bei der großen Re-Zahl (Abb.13b) ergibt sich für  $y/h \leq 5$  nur eine geringe Streuung; für größere  $y/h$  ist bei beiden Re-Zahlen ein Auffächern der Kurven zu beobachten. Die Strömung ist jedoch in jedem Fall für  $L_r/D_H \geq 23.5$ , als eingelaufen zu betrachten. Die Profilkon stanten  $R$ , die sich als Schnittpunkt der Meßkurven mit der  $u^+$ -Achse bestimmen lassen, nehmen mit steigender Rauigkeits höhe zu. Diese Beobachtung wurde bereits bei früheren Messungen /2/ gemacht.

Für die kleine Rauigkeit betragen die Profilkonstanten in der Reihenfolge der Re-Zahlen etwa 2.2 und 2.8, für die große Rauigkeit etwa 4.6 und 5.0.

#### 4.4 Vergleich der Ergebnisse für die ausgebildete Strömung mit früheren Messungen /12/

Die Meßwerte für  $L_r/D_H \approx 50$  werden mit früheren Ergebnissen von BAUMANN /12/ verglichen, der Versuche bei dieser Einlauflänge am gleichen Versuchsstand durchführte (Tab.III,IV).

|                | BAUMANN           | diese Arbeit      | BAUMANN            | diese Arbeit      |
|----------------|-------------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| Reynoldszahl   | $0.64 \cdot 10^5$ | $0.61 \cdot 10^5$ | $0.519 \cdot 10^6$ | $0.65 \cdot 10^6$ |
| $u_k$ (cm/s)   | 108.6             | 99.33             | 789.72             | 984.7             |
| $u_g^x$ (cm/s) | 6.66              | 5.96              | 41.24              | 49.48             |
| $u_r^x$ (cm/s) | 11.96             | 11.39             | 89.44              | 117.98            |

Tab.III: Meßwerte für die 8-1-1 Rauigkeit im Vergleich mit Daten nach /12/

|                | BAUMANN           | diese Arbeit     | BAUMANN           | diese Arbeit      |
|----------------|-------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| Reynoldszahl   | $0.47 \cdot 10^5$ | $0.6 \cdot 10^5$ | $0.53 \cdot 10^6$ | $0.65 \cdot 10^6$ |
| $u_k$ (cm/s)   | 74.47             | 98.97            | 796.69            | 990.91            |
| $u_g^x$ (cm/s) | 5.15              | 6.61             | 45.03             | 55.09             |
| $u_r^x$ (cm/s) | 11.09             | 15.37            | 121.34            | 161.1             |

Tab.IV: Meßwerte für die 24-3-3 Rauigkeit im Vergleich mit Daten nach /12/

Vergleich der Wandschubspannungsgeschwindigkeit an der glatten Wand

Der Einfluß der Reynoldszahl auf die Schubspannungsgeschwindigkeit an der glatten Wand wurde nach folgenden Überlegungen berücksichtigt.

Zwischen  $u^*$  und der mittleren Kanalgeschwindigkeit  $u_k$  gilt die Beziehung:

$$u^* = u_k \sqrt{\frac{\lambda}{8}} \quad (7)$$

Mit  $Re = \frac{u_k D_H}{v}$  (8)

erhält man

$$u^* \sim Re \sqrt{\lambda}$$

Setzt man nach MC ADAMS

$$\lambda \sim Re^{-0.2} \quad (5 \cdot 10^4 \leq Re \leq 5 \cdot 10^5),$$

so folgt

$$u^* \sim Re^{0.9} \quad (9)$$

Da die vergleichbaren Messungen von BAUMANN meist bei niedrigeren Reynoldsahlen durchgeführt wurden, erfolgt eine Angleichung an die höheren Werte nach obiger Beziehung. Folgende Ergebnisse wurden gefunden (Tab.V):

| Rauhigkeit | BAUMANN | diese Arbeit | Rel. Fehler |
|------------|---------|--------------|-------------|
| 8-1-1      | 6.37    | 5.96         | -6%         |
|            | 50.49   | 49.48        | 2%          |
| 24-3-3     | 6.42    | 6.61         | 2.8%        |
|            | 54.1    | 55.09        | 1.7%        |

Tab.V: Wandschubspannungsgeschwindigkeit  $u_g^*$  (cm/s) im Vergleich mit Werten nach /12/, die auf gleiche Reynoldsahl korrigiert wurden.

Die Abweichungen sind darauf zurückzuführen, daß die in beiden Arbeiten benutzten Rauhigkeitsplatten sich im Rahmen der Herstellungstoleranzen unterscheiden.

Vergleich der Wandschubspannungsgeschwindigkeiten an der rauen Wand

Die Berechnung der Wandschubspannungsgeschwindigkeit an der rauen Wand erfolgt über Glg. (4).

Nach der Druckverlustgleichung

$$\frac{\Delta p}{\Delta x} = \lambda \frac{\rho}{2} u^2 \frac{1}{D_H} \quad (10)$$

und dem Ansatz

$$x \neq f(Re)$$

erhält man  $\frac{\Delta p}{\Delta x} \sim u^2$

oder  $\frac{\Delta p}{\Delta x} \sim Re^2 \quad (11)$

Erfolgt eine Anpassung der von BAUMANN gemessenen Werte an die höheren Reynoldszahlen nach obiger Beziehung, so erhält man folgende  $u_r^*$ -Werte (cm/s):

| Rauhigkeit | BAUMANN | diese Arbeit | rel. Fehler |
|------------|---------|--------------|-------------|
| 8-1-1      | 11.96   | 11.9         | -0.5%       |
|            | 112.5   | 117.9        | 4.5%        |
| 24-3-3     | 14.21   | 15.37        | 7.5%        |
|            | 149.1   | 161.1        | 7.4%        |

Tab.VI: Wandschubspannungsgeschwindigkeit  $u_r^*$  (cm/s) im Vergleich mit Werten nach /12/, die auf gleiche Reynoldszahl korrigiert wurden.

Diese Abweichungen sind darauf zurückzuführen, daß die in beiden Arbeiten benutzten Platten nicht identisch waren; außerdem unterscheiden sich die Druckgradienten etwas, da der Druckverlust über verschiedene Druckmeßlängen bestimmt wurde.

## 5. Zusammenfassung

In der Literatur wird angenommen, daß die Strömung in rauen Kanälen für Einlauflängen  $L_r/D_H \geq 50$  voll ausgebildet ist. In dieser Arbeit wurde das Einlaufverhalten der Strömung im Bereich  $0 \leq L_r/D_H \leq 50$  untersucht und die in der Literatur vorherrschende Annahme kritisch überprüft.

Gemessen wurde der Druckverlust und die Geschwindigkeitsverteilung über verschiedene Rauhigkeitslängen in Bereich  $0 \leq L_r/D_H \leq 50$  für 2 verschiedene Rauhigkeitshöhen. Die Versuche wurden in einem Rechteckkanal durchgeführt, dessen eine Hauptseite zum Einbau der Rauhigkeiten ausgewechselt werden konnte. Als Strömungsmedium wurde Wasser verwendet. Die Darstellung der Geschwindigkeitsverteilung erfolgte in linearer Form; außerdem wurden die Geschwindigkeitprofile der glatten und rauen Zone logarithmisch dargestellt.

Die Auswertung der Versuchsdaten führt zu folgenden Ergebnissen:

- a) Für beide Rauhigkeitshöhen und Reynoldszahlen können die linearen Geschwindigkeitsprofile ab  $L_r/D_H = 16$  als konstant angenommen werden; dabei beträgt der auf den Meßwert für  $L_r/D_H = 50$  bezogene relative Fehler  $\leq \pm 2\%$ .
- b) Die logarithmischen Profile der glatten Zone können für die kleine Rauhigkeitshöhe bei beiden Reynoldszahlen für Einlauflängen  $L_r/D_H \geq 16$  als konstant angenommen werden. Bei der höheren Rauhigkeit gilt dies nur im Fall der großen Reynoldszahl, da bei der kleinen Reynoldszahl der eingelaufene Zustand erst ab  $L_r/D_H \geq 32$  beobachtet wird.
- c) Meßpunkte des logarithmischen Profils der glatten Zone liegen auf Parallelen in geringem Abstand unterhalb des eingezeichneten Bezugsprofils mit der Steigung  $A_s = 2.5$ .
- d) Die logarithmischen Geschwindigkeitsprofile der rauen Zone, zu deren Auswertung der Druckgradient der ausgebildeten Strömung verwendet wurde, können für beide Rauhigkeitshöhen und Reynoldszahlen für  $L_r/D_H \geq 24$  als eingelaufen angenommen werden.

- e) Für die eingelaufenen Profile der rauen Zone ist mit wachsender Rauigkeitshöhe eine größere Profilkonstante  $R$  feststellbar.
- f) Im Vergleich zu glatten Kanälen, bei denen die Einlauf-länge  $L/D_H \approx 50$  beträgt, ist die Strömung für die ge-messenen Rauigkeiten bereits für  $L_r/D_H \approx 25$  eingelaufen.

Nomenklatur

|                        |  |
|------------------------|--|
| $A_s$                  | Gradient des Wandgesetzes (glatt)            |
| $A_r$                  | Gradient des Wandgesetzes (rauh)             |
| $b$                    | Rauhigkeitsbreite                            |
| $B_s$                  | Konstante des Wandgesetzes (glatt)           |
| $D$                    | Außendurchmesser des Pitotrohres             |
| $D_H$                  | hydraulischer Kanaldurchmesser               |
| $F$                    | Strömungsquerschnitt                         |
| $h$                    | Rauhigkeitshöhe                              |
| $h^+ = hu^* / v$       | Rauhigkeits-Reynoldszahl                     |
| $H_v$                  | volumetrische Kanalhöhe                      |
| $L$                    | Länge des Geschwindigkeitsprofils            |
| $L_p$                  | Druckmeßlänge                                |
| $L_r$                  | Einlauflänge                                 |
| $p$                    | Rippenteilung, Druck                         |
| $\Delta p_{dyn}$       | Staudruck                                    |
| $R$                    | Konstante des Wandgesetzes (rauh)            |
| $Re$                   | Reynoldszahl                                 |
| $u$                    | zeitlich gemittelte örtliche Geschwindigkeit |
| $u_k$                  | mittlere Kanalgeschwindigkeit                |
| $u^*$                  | Wandschubspannungsgeschwindigkeit            |
| $u^+ = \frac{u}{u^*}$  | dimensionslose Geschwindigkeit               |
| $U$                    | benetzter Umfang                             |
| $\dot{V}$              | Volumenstrom                                 |
| $x$                    | Koordinate in Strömungsrichtung              |
| $y$                    | Wandabstand                                  |
| $y^+ = \frac{yu^*}{v}$ | dimensionsloser Wandabstand                  |
| $\lambda$              | Reibungsbeiwert                              |
| $\nu$                  | kinematische Viskosität                      |
| $\rho$                 | Dichte                                       |
| $\tau$                 | Schubspannung                                |

Indizes

|     |       |
|-----|-------|
| $g$ | glatt |
| $r$ | rauh  |
| $w$ | Wand  |

Literatur

- /1/ Gasbrüter-Memorandum,  
KfK-Bericht Nr. 1375, EUR 4575d, JÜL 744-RG (1971)
- /2/ W. Baumann:  
Geschwindigkeitsverteilung bei turbulenter Strömung an  
rauen Wänden, KfK-Bericht Nr. 2618 (1978)
- /3/ L. Meyer:  
Turbulente Strömung an Einzel- und Mehrfachrauhigkeiten  
im Plattenkanal, KfK-Bericht Nr. 2764 (1979)
- /4/ L. Prandtl:  
Über den Reibungswiderstand strömender Luft, Ergebnisse  
der Aerodynamischen Versuchsanstalt zu Göttingen (1927)  
III. Lief. S.1 (1927)
- /5/ J. Nikuradse:  
Strömungsgesetze in rauen Rohren, VDI-Forschungsheft 361  
(1933)
- /6/ M. Dalle Donne:  
Comparison of the performance of 1000 MWe GCFR's with two-  
and three-dimensional roughnesses on the fuel rods, OECD-NEA  
Coordinating Group on Gas Cooled Fast Reactor Development,  
5th GCFR Heat Transfer Specialists Meeting Würenlingen  
(1979)
- /7/ F.A. Mac Millan:  
Experiments on Pitot-tubes in shear flow, ARC  
Rep. and Memoranda Nr. 3028, London (1956)
- /8/ R. Shaw:  
The influence of hole dimensions on static pressure  
measurements, J. Fluid Mech. 7, 4, 550-564 (1960)
- /9/ W. Eifler:  
Über die turbulente Geschwindigkeitsverteilung und Wand-  
reibung in Strömungskanälen verschiedener Querschnitte,  
Diss. TH Darmstadt (1968)

/10/ J.H. Preston:

The determination of turbulent skin friction by means of Pitot tubes, J. Roy. Aero. Soc. 58, 109

/11/ V.C. Patel:

Calibration on the preston tubes and limitations on its use in pressure gradients, J. Fluid Mech. 23 (1), 185-208 (1965)

/12/ W. Baumann:

Geschwindigkeitsverteilung bei turbulenter Strömung an rauen Wänden, Meßwerttabellen und Nachmessungen zum Einfluß des Abstandes zwischen Rippen und Meßposition, KfK-Bericht Nr. 2680 (1978)

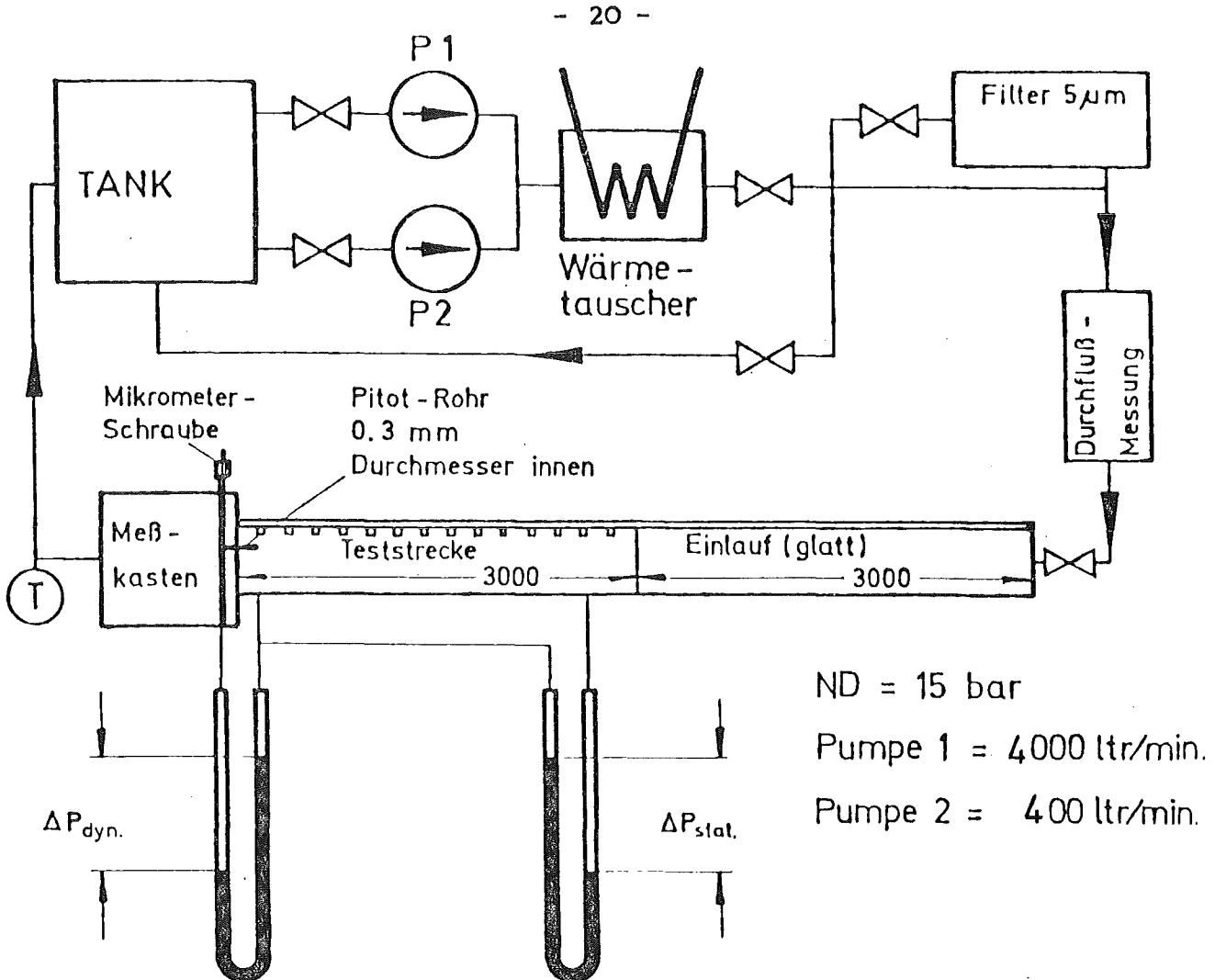


Abb.1: Schema der Wasserversuchsanlage

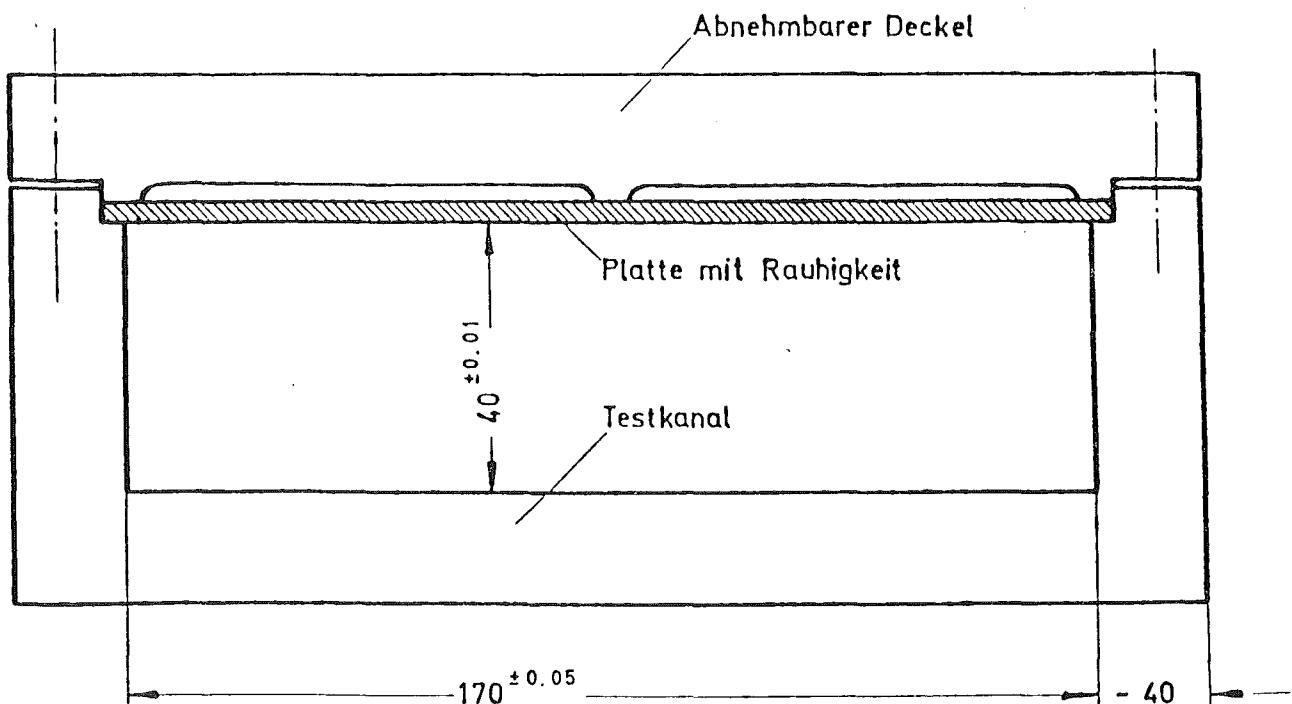


Abb.2: Querschnitt der Teststrecke

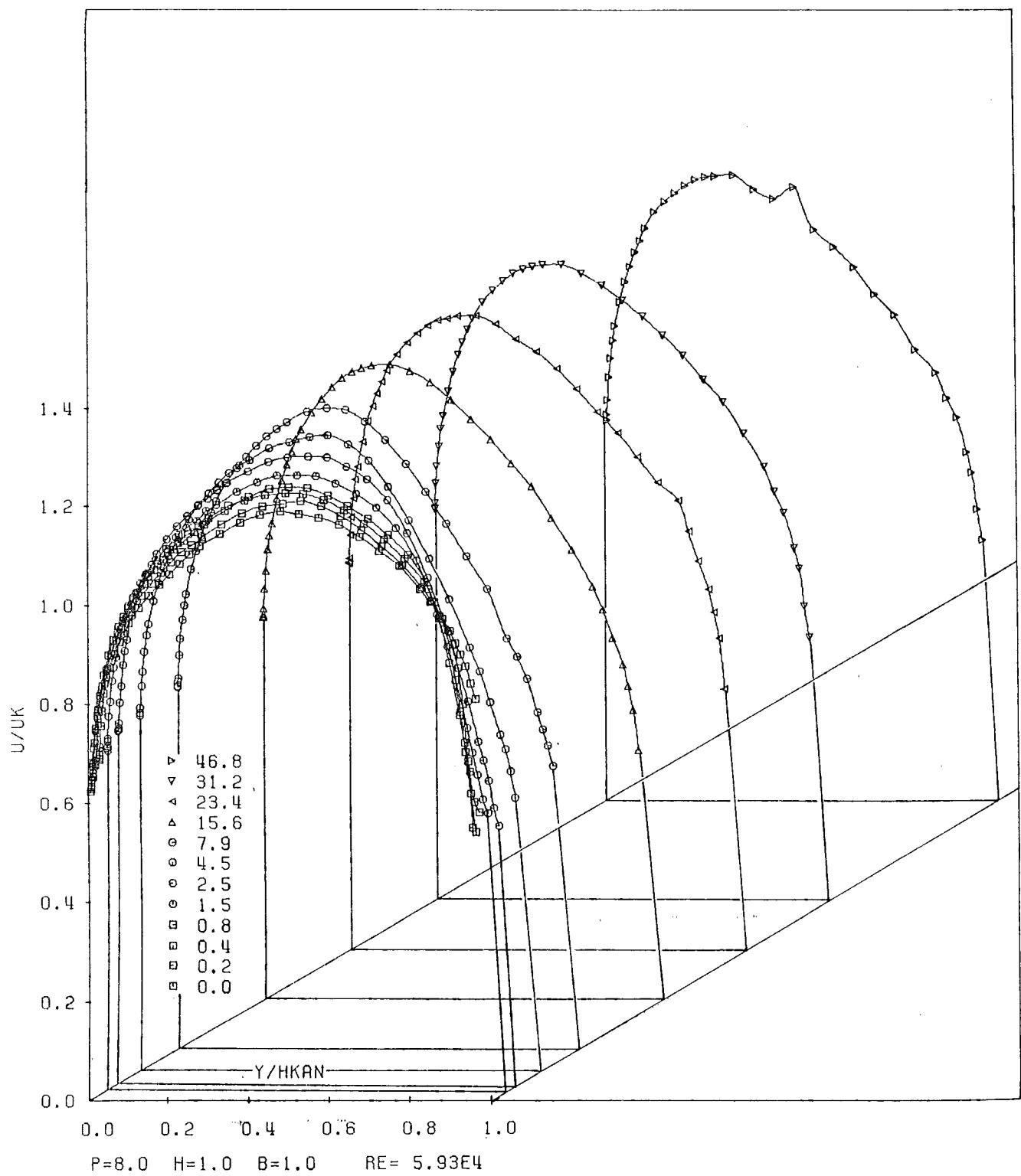


Abb. 3 : Lineare Geschwindigkeitsverteilung

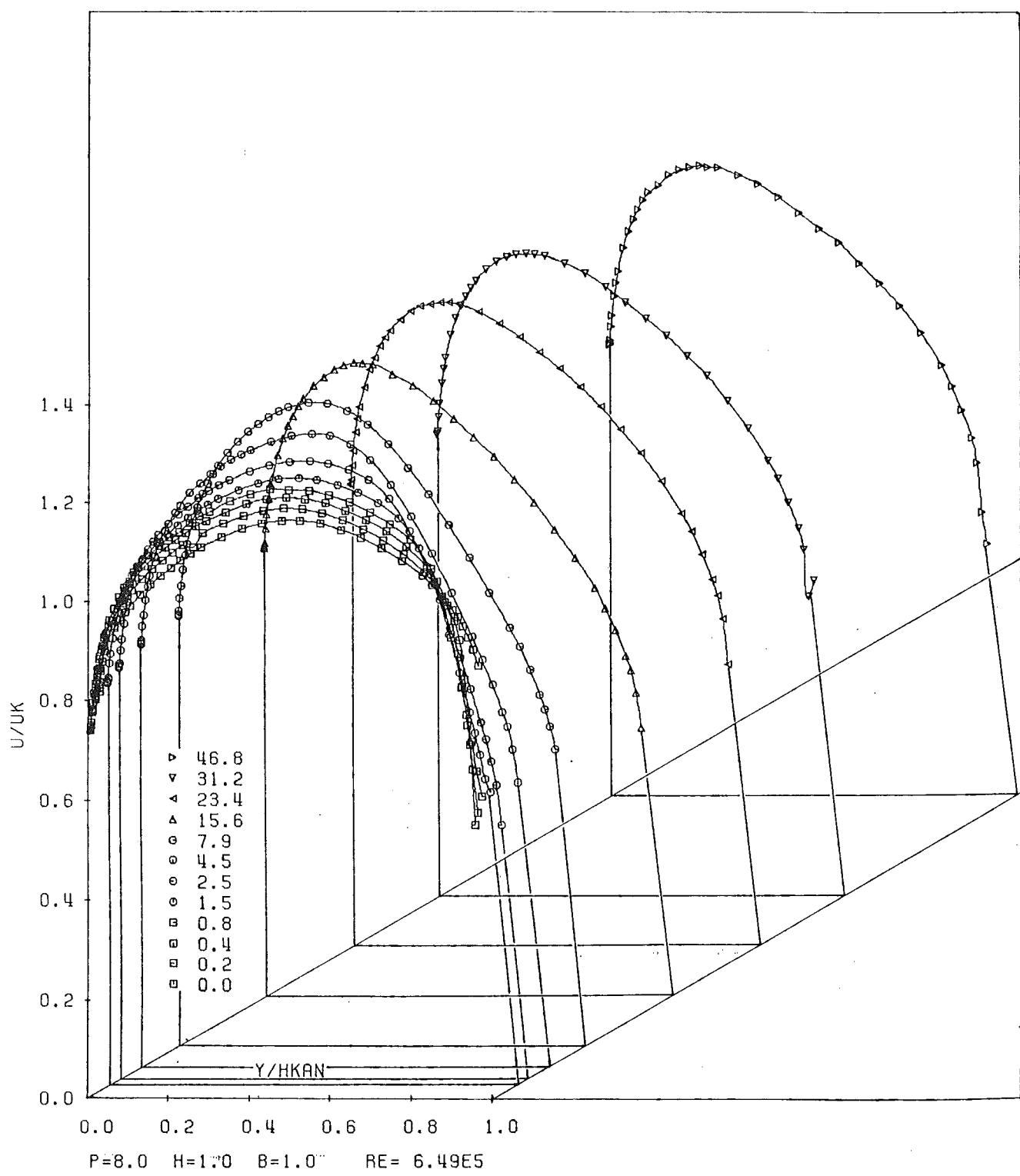


Abb. 4 : Lineare Geschwindigkeitsverteilung

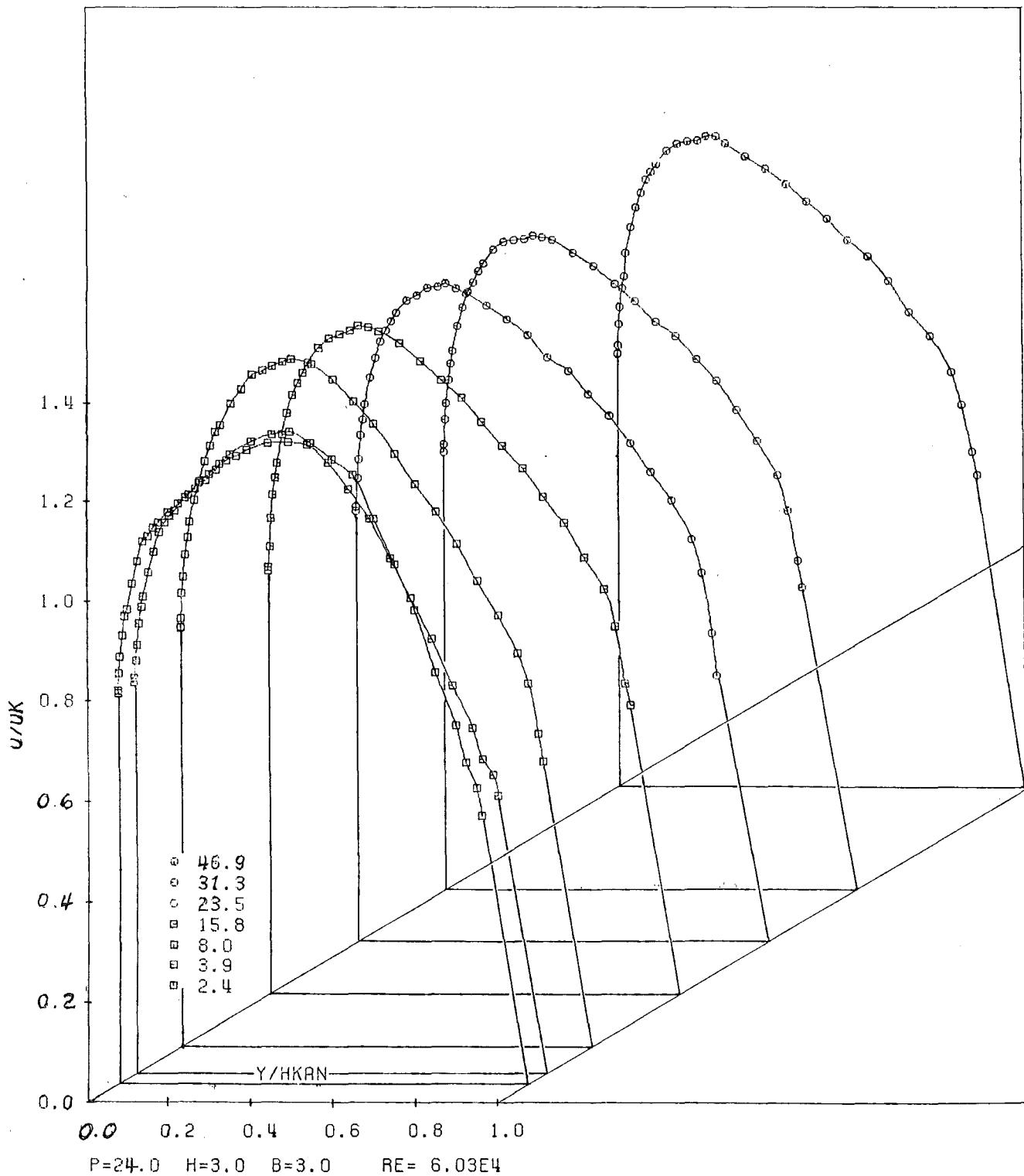


Abb. 5 : Lineare Geschwindigkeitsverteilung

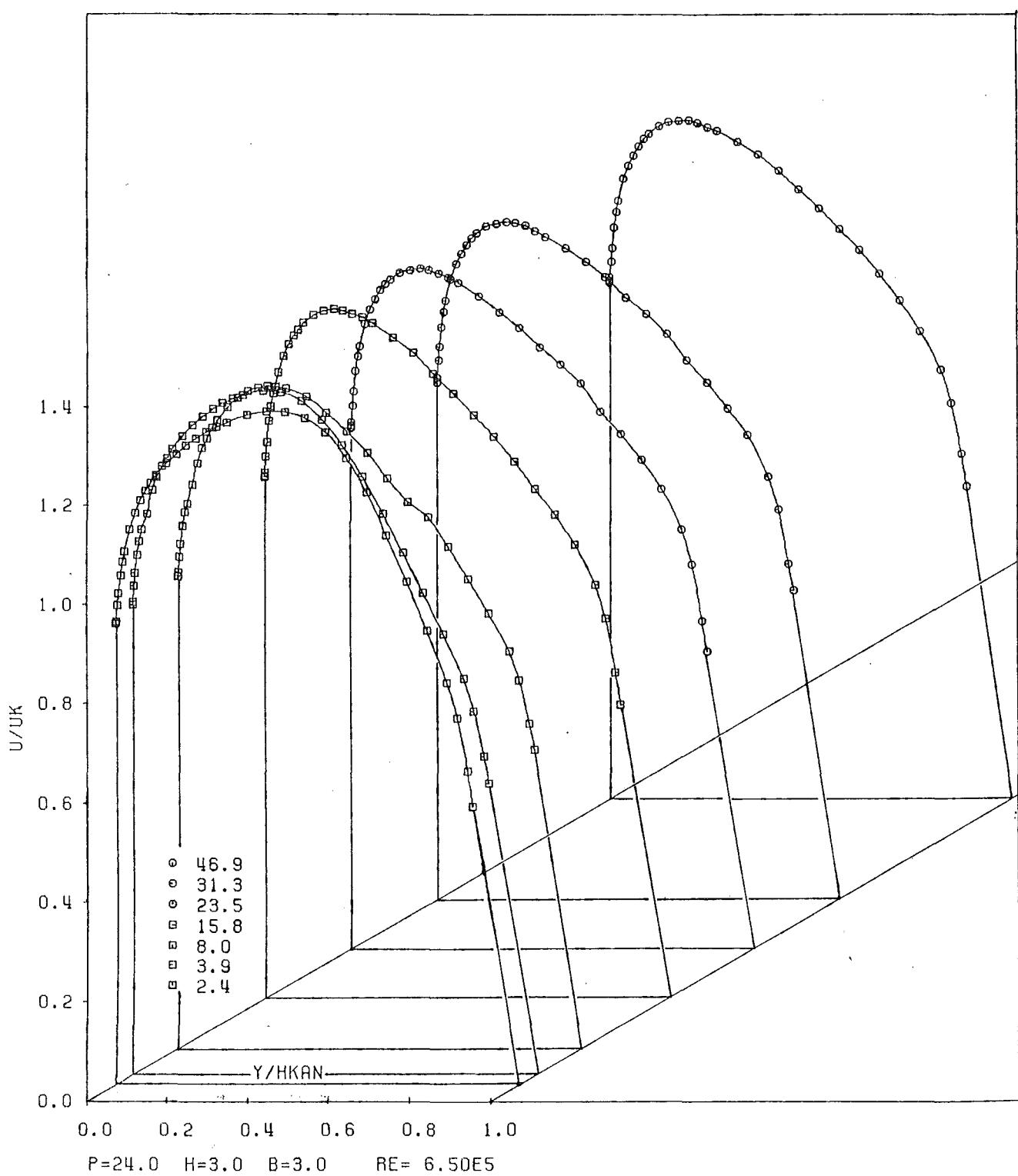


Abb. 6 : Lineare Geschwindigkeitsverteilung

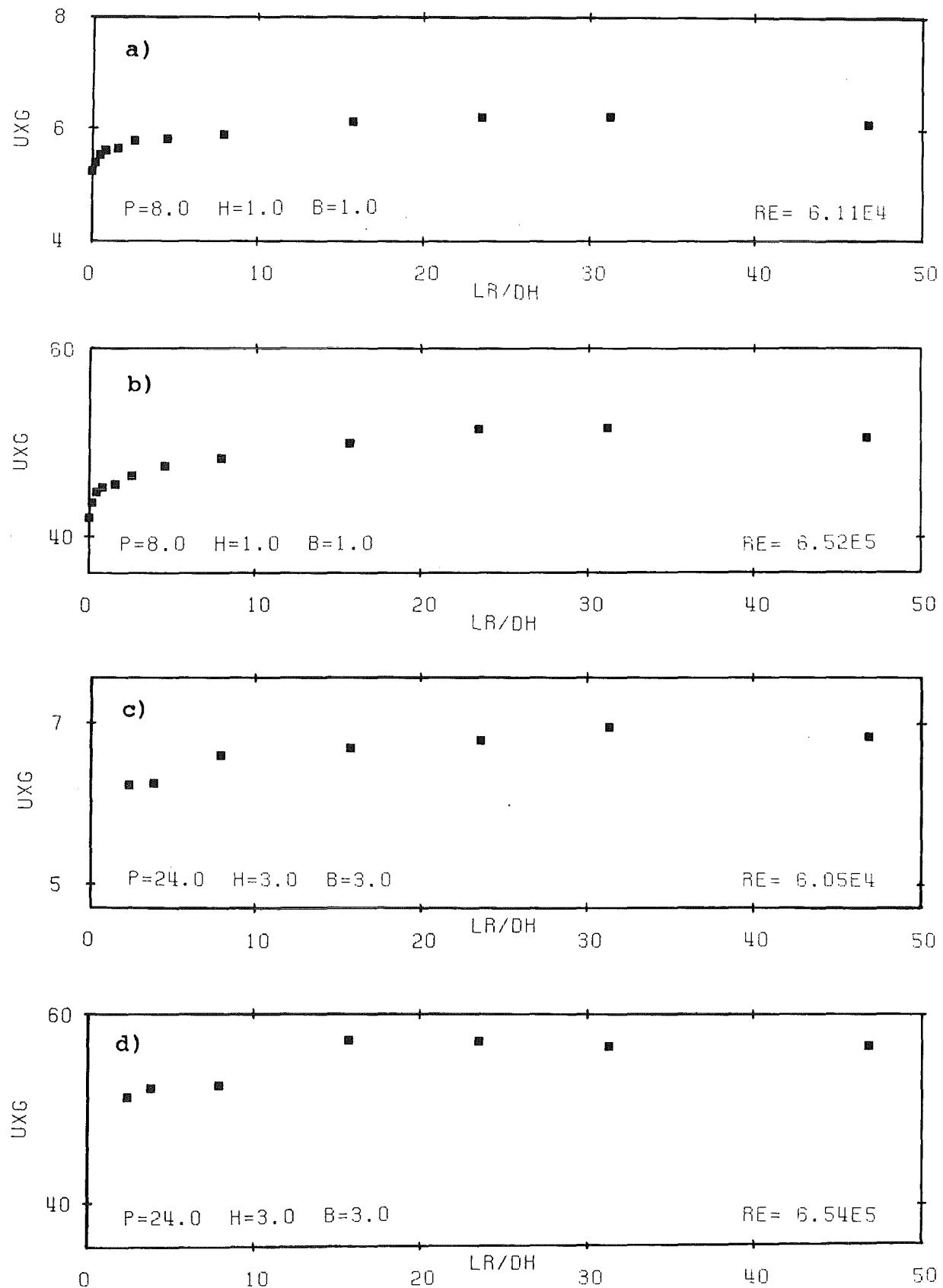


Abb. 7: Wandschubspannungsgeschwindigkeit  $u_g^+$  der glatten Zone

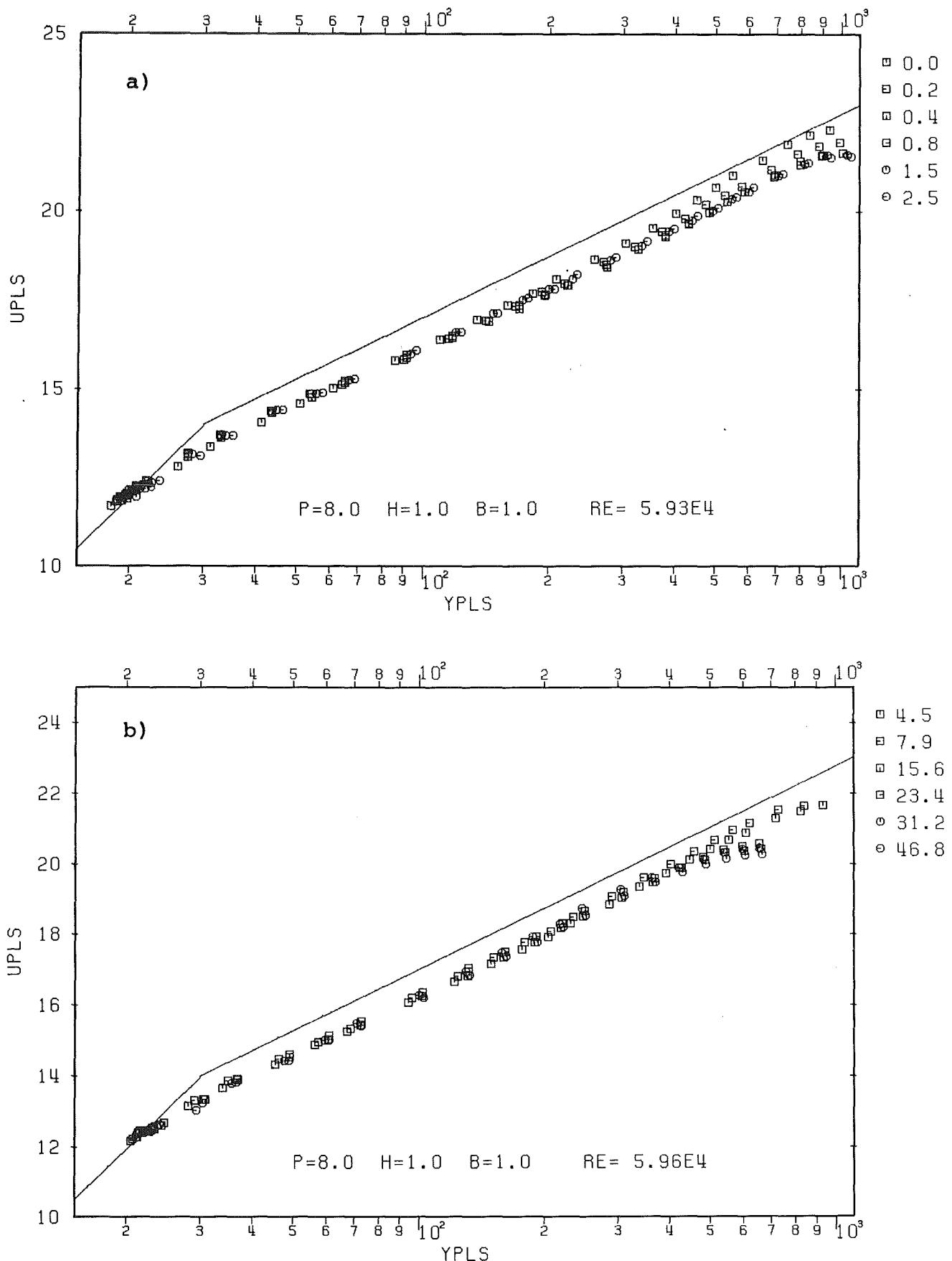


Abb. 8: Normierte Geschwindigkeitsprofile  $u^+(y^+)$  der glatten Zone

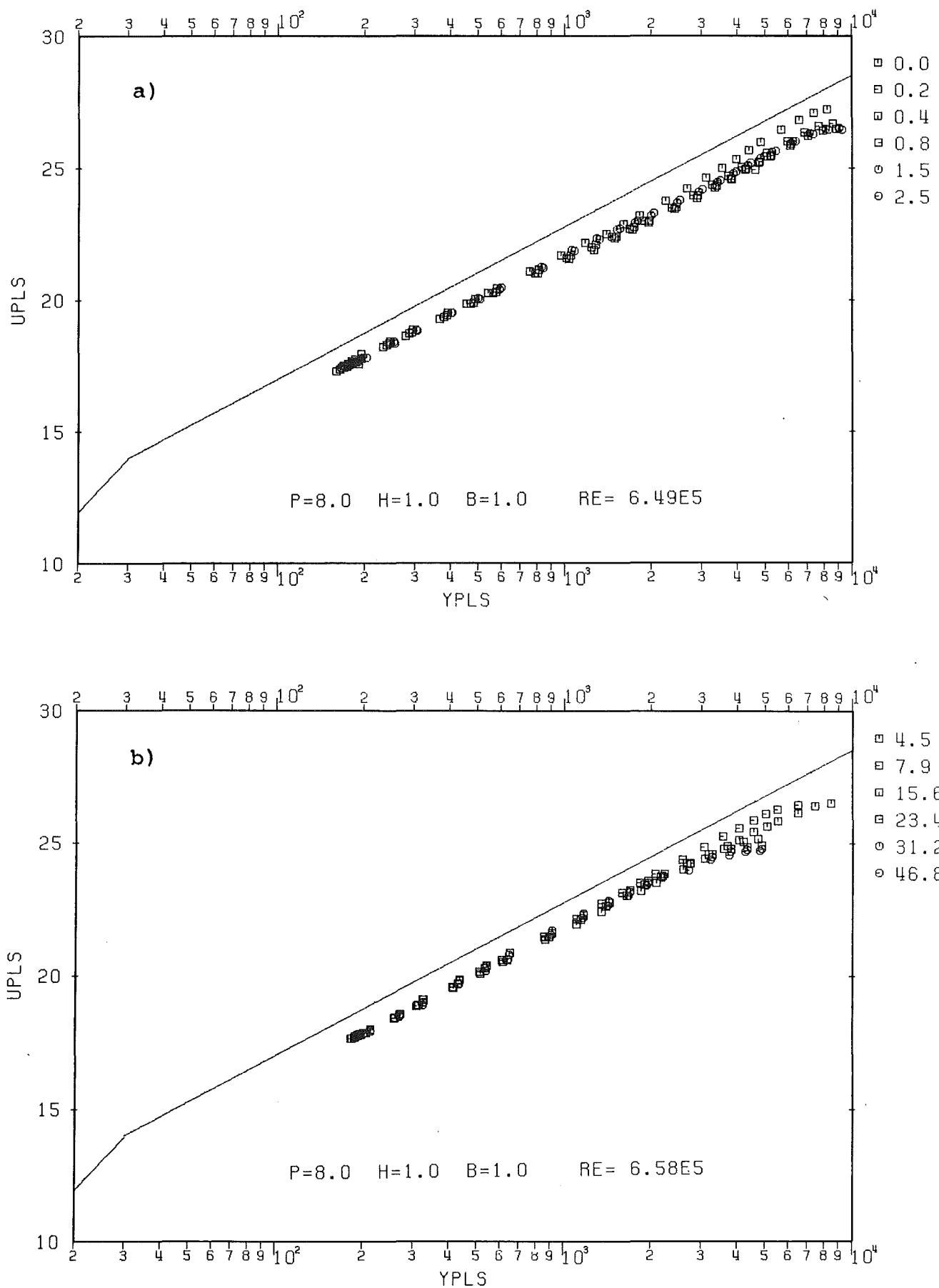


Abb. 9: Normierte Geschwindigkeitsprofile  $u^+(y^+)$  der glatten Zone

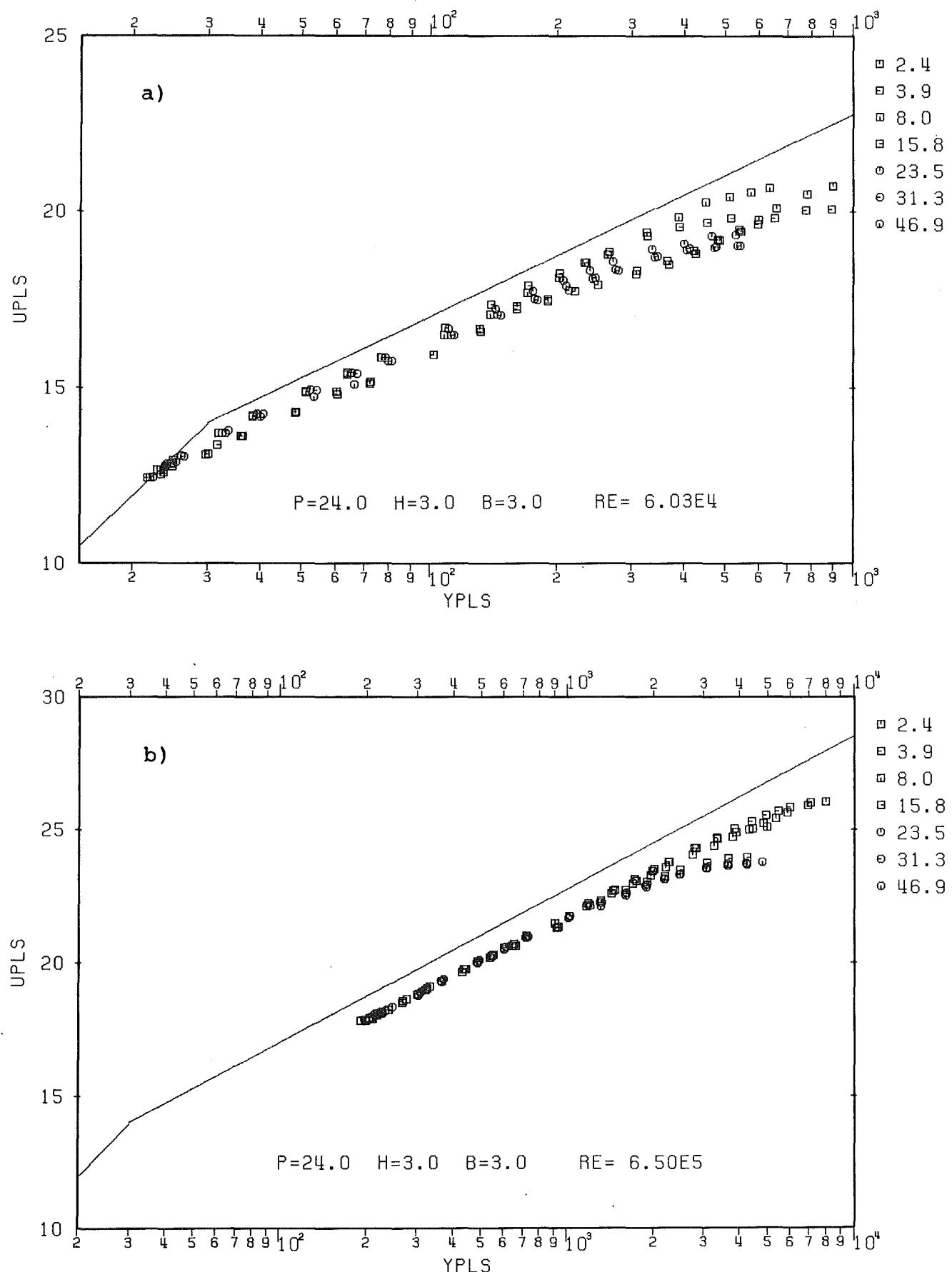


Abb.10: Normierte Geschwindigkeitsprofile  $u^+(y^+)$  der glatten Zone

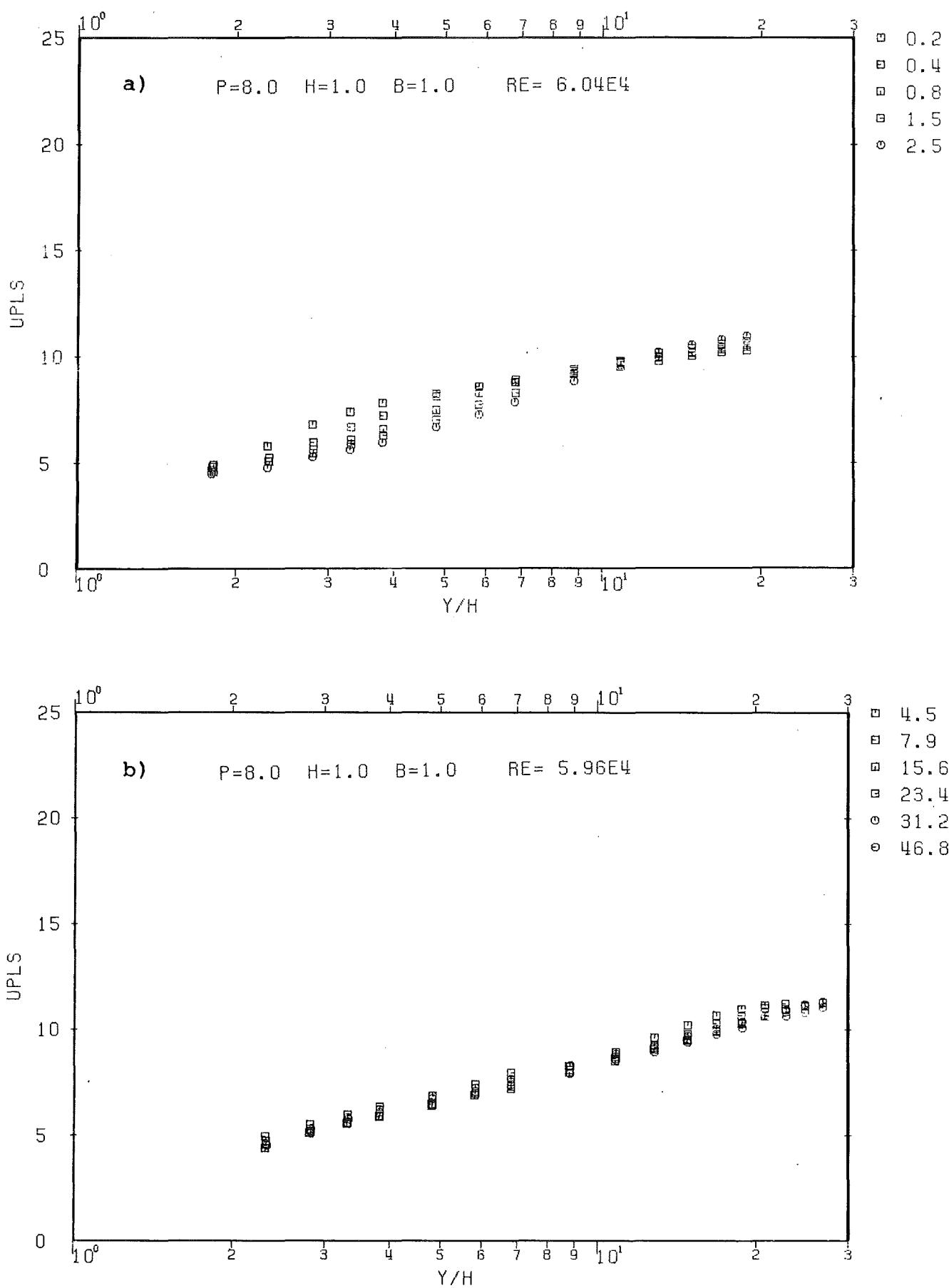


Abb. 11: Normierte Geschwindigkeitsprofile  $u^+(y/h)$  der rauen Zone

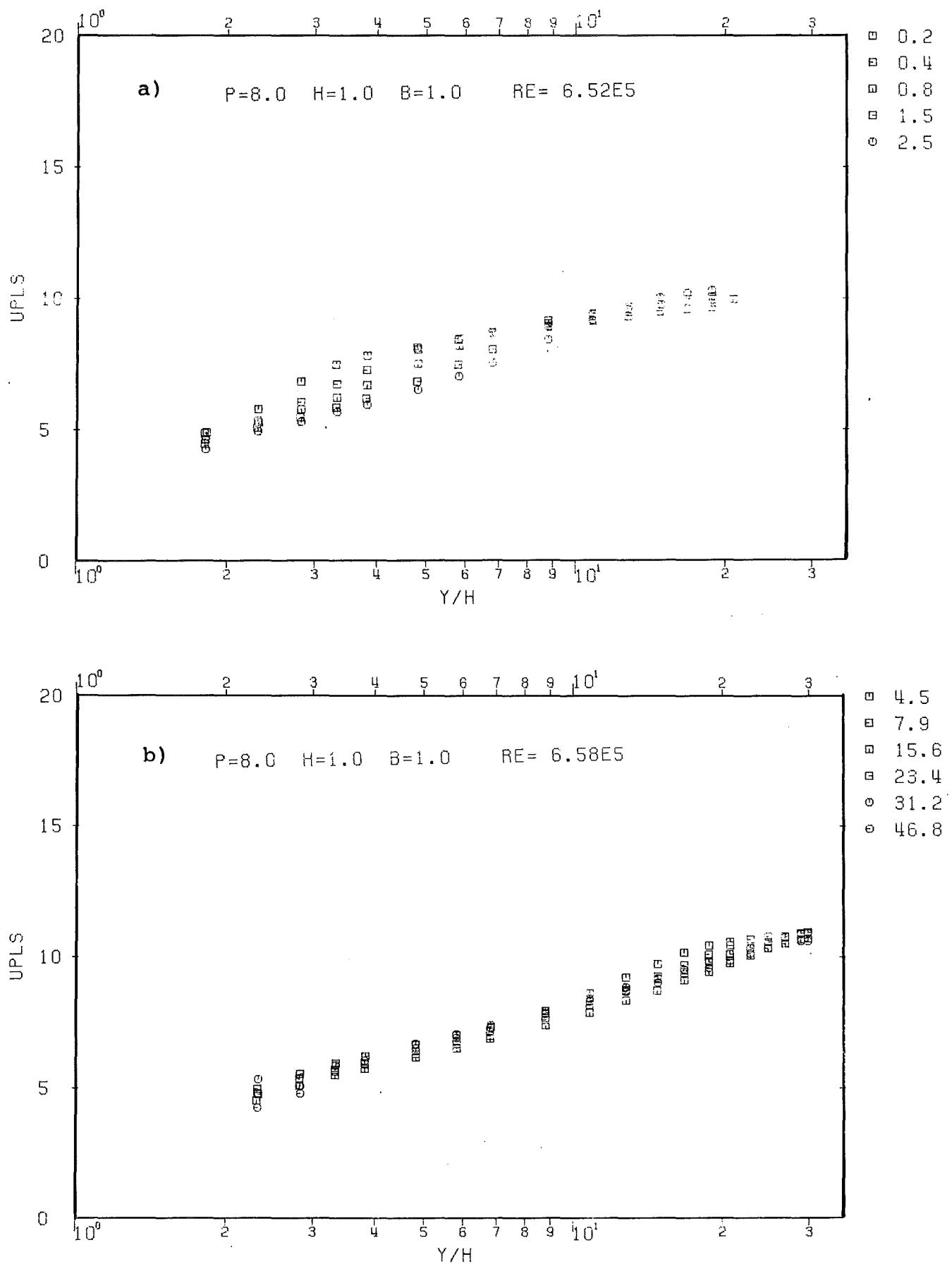


Abb. 12: Normierte Geschwindigkeitsprofile  $u^+(y/h)$  der rauen Zone

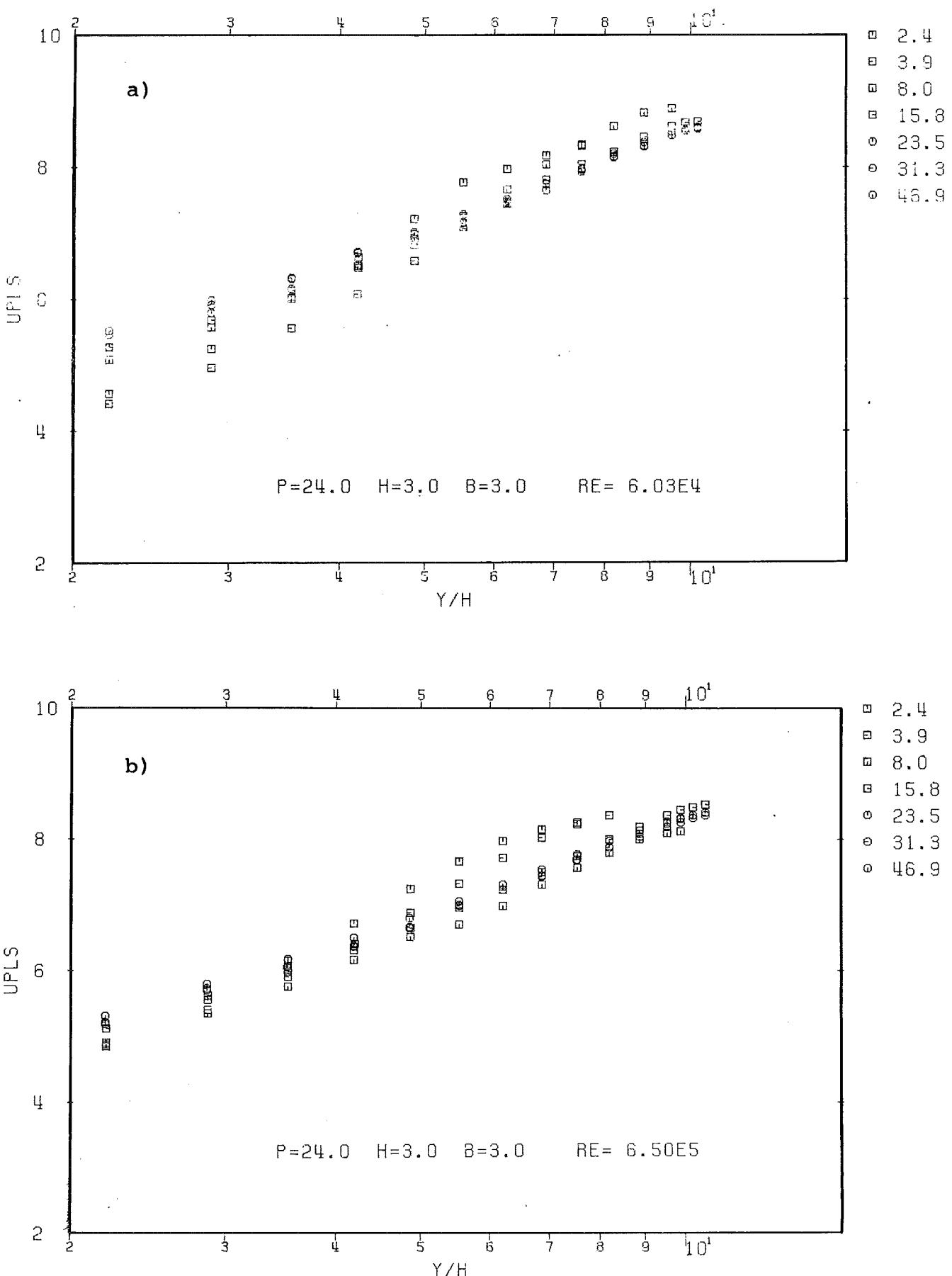


Abb. 13: Normierte Geschwindigkeitsprofile  $u^+(y/h)$  der rauen Zone





























LRDH = 8.0

P = 24. MM H = 3. MM B = 3. MM

REYNOLDSZAHL RE = 0.601E+05  
MITTL. GE SCHWIND. UK = 98.97 M/S

VOLUMETR. KANALHOEHE HV = 39.625 MM  
SCHUBSP.GESCHW. RAUH UXR = 15.39 M/S  
SCHUBSP.GESCHW.GLATTE UXG = 6.59 M/S

RAUHE ZONE

| Y(MM) | U(CM/S) | U/UK  | Y/H  | U+   |
|-------|---------|-------|------|------|
| 4.08  | 56.79   | 0.574 | 1.36 | 3.69 |
| 4.58  | 62.22   | 0.629 | 1.53 | 4.04 |
| 5.58  | 72.27   | 0.730 | 1.86 | 4.70 |
| 6.58  | 78.27   | 0.791 | 2.19 | 5.09 |
| 8.58  | 85.74   | 0.866 | 2.86 | 5.57 |
| 10.58 | 92.54   | 0.935 | 3.53 | 6.01 |
| 12.58 | 99.94   | 1.010 | 4.19 | 6.49 |
| 14.58 | 106.24  | 1.073 | 4.86 | 6.90 |
| 16.58 | 111.73  | 1.129 | 5.53 | 7.26 |
| 19.58 | 117.85  | 1.191 | 6.19 | 7.66 |
| 20.58 | 123.74  | 1.250 | 6.86 | 8.04 |
| 22.58 | 128.33  | 1.297 | 7.53 | 8.34 |
| 24.58 | 132.65  | 1.340 | 8.19 | 8.62 |
| 26.58 | 135.75  | 1.372 | 8.86 | 8.82 |
| 28.58 | 136.82  | 1.383 | 9.53 | 8.89 |

LRDH = 8.0

P = 24. MM H = 3. MM B = 3. MM

REYNOLDSZAHL RE = 0.653E+06  
MITTL. GE SCHWIND. UK = 992.15 M/S

VOLUMETR. KANALHOEHE HV = 39.625 MM  
SCHUBSP.GESCHW. RAUH UXR = 162.19 M/S  
SCHUBSP.GESCHW.GLATTE UXG = 52.57 M/S

RAUHE ZONE

| Y(MM) | U(CM/S) | U/UK  | Y/H  | U+   |
|-------|---------|-------|------|------|
| 4.08  | 596.70  | 0.601 | 1.36 | 3.68 |
| 4.58  | 646.99  | 0.652 | 1.53 | 3.99 |
| 5.58  | 733.57  | 0.739 | 1.86 | 4.52 |
| 6.58  | 790.71  | 0.797 | 2.19 | 4.88 |
| 8.58  | 866.88  | 0.874 | 2.86 | 5.34 |
| 10.58 | 934.92  | 0.942 | 3.53 | 5.76 |
| 12.58 | 999.01  | 1.007 | 4.19 | 6.16 |
| 14.58 | 1057.59 | 1.066 | 4.86 | 6.52 |
| 16.58 | 1088.26 | 1.097 | 5.53 | 6.71 |
| 18.58 | 1133.82 | 1.143 | 6.19 | 6.99 |
| 20.58 | 1186.22 | 1.196 | 6.86 | 7.31 |
| 22.58 | 1228.19 | 1.238 | 7.53 | 7.57 |
| 24.58 | 1266.09 | 1.276 | 8.19 | 7.81 |
| 26.58 | 1298.34 | 1.309 | 8.86 | 8.00 |
| 28.58 | 1314.74 | 1.325 | 9.53 | 8.11 |
| 29.58 | 1318.17 | 1.329 | 9.86 | 9.13 |

GLATTE ZONE

| Y(MM) | U(CM/S) | U/UK  | Y+     | U+    |
|-------|---------|-------|--------|-------|
| 0.37  | 83.35   | 0.842 | 22.90  | 12.65 |
| 0.38  | 83.50   | 0.844 | 23.61  | 12.68 |
| 0.40  | 85.21   | 0.861 | 25.01  | 12.94 |
| 0.51  | 90.22   | 0.912 | 31.82  | 13.70 |
| 0.61  | 93.53   | 0.945 | 38.32  | 14.20 |
| 0.82  | 97.97   | 0.990 | 51.20  | 14.88 |
| 1.02  | 101.29  | 1.023 | 63.91  | 15.38 |
| 1.23  | 104.51  | 1.056 | 76.53  | 15.87 |
| 1.73  | 108.63  | 1.098 | 107.78 | 16.49 |
| 2.23  | 112.51  | 1.137 | 138.96 | 17.08 |
| 2.73  | 116.48  | 1.177 | 170.15 | 17.69 |
| 3.23  | 119.44  | 1.207 | 201.33 | 18.14 |
| 3.73  | 122.23  | 1.235 | 232.52 | 18.56 |
| 4.23  | 123.68  | 1.250 | 263.70 | 18.78 |
| 5.23  | 127.92  | 1.293 | 325.28 | 19.42 |
| 6.23  | 130.80  | 1.322 | 387.50 | 19.86 |
| 7.23  | 133.66  | 1.351 | 449.72 | 20.29 |
| 8.23  | 134.54  | 1.359 | 511.94 | 20.43 |
| 9.23  | 135.53  | 1.369 | 574.16 | 20.58 |
| 10.23 | 136.34  | 1.378 | 636.38 | 20.70 |

GLATTE ZONE

| Y(MM) | U(CM/S) | U/UK  | Y+      | U+    |
|-------|---------|-------|---------|-------|
| 0.37  | 940.18  | 0.948 | 199.78  | 17.88 |
| 0.38  | 942.13  | 0.950 | 205.86  | 17.92 |
| 0.40  | 948.61  | 0.956 | 217.91  | 18.05 |
| 0.51  | 979.52  | 0.987 | 276.42  | 18.63 |
| 0.62  | 1005.31 | 1.013 | 333.20  | 19.12 |
| 0.82  | 1039.84 | 1.048 | 444.40  | 19.78 |
| 1.03  | 1068.36 | 1.077 | 554.13  | 20.32 |
| 1.23  | 1084.57 | 1.093 | 663.16  | 20.63 |
| 1.73  | 1121.94 | 1.131 | 932.99  | 21.34 |
| 2.23  | 1164.71 | 1.174 | 1202.33 | 22.16 |
| 2.73  | 1195.06 | 1.205 | 1471.66 | 22.73 |
| 3.23  | 1214.10 | 1.224 | 1741.00 | 23.10 |
| 3.73  | 1236.46 | 1.246 | 2010.34 | 23.52 |
| 4.23  | 1251.41 | 1.261 | 2279.68 | 23.81 |
| 5.23  | 1276.83 | 1.287 | 2818.36 | 24.29 |
| 6.23  | 1297.16 | 1.307 | 3357.03 | 24.68 |
| 7.23  | 1310.59 | 1.321 | 3895.71 | 24.93 |
| 8.23  | 1317.58 | 1.328 | 4434.38 | 25.06 |
| 9.23  | 1320.29 | 1.331 | 4973.06 | 25.12 |







